

GIFHORNER RUNDSCHAU

28.02.2014 - 19:09 Uhr

Anlieger fürchten Keime aus dem Westerbecker Stall

500 Besucher der Ratssitzung zeigten ihren Unmut gegen den bei Westerbeck geplanten Schweinemaststall. Die Kreisverwaltung sieht keine Gefahren.

Von Christiane Schacht



„Ist der Schutz der Bäume mehr wert als der Schutz der Menschen?“ Hannelore Reichmann aus Dannenbüttel war eine von rund 500 Zuhörern, die ihrem Unmut am Donnerstagabend während der Beratung über die geplante Schweinemastanlage Luft machte.

Kreis: Keine Gefahr für Menschen

Fachbereichsleiter Jörg Wolpers hatte zuvor eine Karte aus dem Immissionsschutzgutachten gezeigt, wonach zwar die vorgeschriebenen Abstände zum Wald eingehalten waren, aber nicht zum Baugebiet. Kreis-Umweltamtschefin Antje Präger relativierte die Ansicht, erntete dafür Unmutsäußerungen. Präger: „Da geht

keine Gefahr für den Menschen aus, das geht da um Ammoniak, der nicht in den Wald gelangen darf.“ Der Wald genieße hohen Schutz, der aber nicht zulasten der Menschen gehe.

Das und auch der Hinweis, dass es schon einige Stunden am Tag stinken dürfe, schmeckte den Anliegern nicht. Und auch wenn Ortsbürgermeister Michael Lehr anfangs meinte, dass sich jeder bewusst sei, dass er in einer ländlichen Umgebung grundsätzlich solche Belastungen zu akzeptieren habe, sprach auch er sich gegen den Standort aus.

Anlieger wie Rainer Naß klärten die Kommunalpolitiker über die Windverhältnisse auf, befürchten, dass Keime durch die Luft transportiert werden, was Eva Gresky vom BUND bestätigte. Ortsratsmitglied Daniela Grußendorf-Zache aus Dannenbüttel widersprach diesem nach einem Anruf im Robert-Koch-Institut. Der MRSA-Keim sei ein reiner Krankenhauskeim und könne nicht durch Tiere übertragen werden. Sie legte ein gutes Wort für ihren Nachbarn und Investor Karsten Lüdde ein und wurde dabei von Jörg Heuer (SPD) und Helmut Hermann (CDU) unterstützt. Mit Buh-Rufen und Pfiffen quittierte das die Menge. Davon ließ sich Ortsbürgermeister Horst Loos aus Dannenbüttel nicht beeindrucken: „Sie können mich jetzt alle schlagen, aber da möchte ein Familienbetrieb seine Existenz sichern.“

Loos sprach sich für den Stall aus

Immer wieder gab es Zwischenrufe. Einige trafen den Bauausschussvorsitzenden Siegfried Wehmeier, so dass er einer jungen Frau sogar androhte, sie des Saales zu verweisen. Mit Pfiffen legten die Zuschauer selbst fest, wer reden durfte, die Kommunalpolitiker fügten sich wohl oder übel. Bürgermeister Volker Arms: „Ich bin enttäuscht, dass das hier so ausartet.“

<http://www.gifhorner-rundschau.de/lokales/Gifhorn/kreis/anlieger-fuerchten-keime-aus-dem-westerbecker-stall-id1357293.html>